

**Philologenverband  
Schleswig-Holstein e.V.**

Berufsverband der  
Gymnasiallehrerinnen und -lehrer  
in Schleswig-Holstein



**Vorsitzende**

Dr. Barbara Langlet-Ruck

Kiel, 27.04.2023

Liebe Schulgruppenvorsitzende, liebe Mitglieder,

das Fristversäumnis bei der Einreichung der Kandidatenliste zur HPR-Wahl 2023, für das der Landesvorstand die Verantwortung übernommen hat, führte dazu, dass der von der GEW dominierte Hauptwahlvorstand den Philologenverband in unkollegialer Weise von der Wahl ausgeschlossen hat.

Unkollegial in mehrfacher Hinsicht:

- Auf der entscheidenden Sitzung Mitte Februar, als deutlich wurde, dass die Kandidatenliste des Phv-SH wenige Stunden vor Einreichungsende noch fehlte, wurde unser erkrankter Delegierter durch ein GEW-Mitglied vertreten. Diese Kollegin kam den üblichen Stellvertretungspflichten nicht nach. Sie informierte unseren Delegierten nicht.
- Die nachträgliche Einreichung der Phv-Liste erfolgte 42 Stunden zu spät. Der mehrfache Versuch, mit dem Hauptwahlausschuss ins Gespräch zu kommen, wurde abgelehnt. Eine Fristverlängerung wäre einfach gewesen; zumal im Hauptwahlvorstand ohne Sitzungseinladungen, Tagesordnungen und Protokolle „gearbeitet“ wurde. Erst nach der Einreichung unseres Widerspruches aus formalen Gründen wurden über das Wochenende sechs Protokolle nachgereicht.
- Anwaltliche Schreiben, die ebenfalls den Mediationsansatz verfolgten, wurden entweder gar nicht oder ablehnend beantwortet.

Lange haben wir im Landesvorstand überlegt, wie mit dieser Lage umzugehen ist. Dabei geht es vorläufig um die nächsten Monate, denn eine Anfechtung der Wahl steht noch immer im Raum.

Sehr schnell waren wir uns einig, keine Wahlempfehlung für die HPR-Wahl zu geben. Denn die Kolleginnen und Kollegen sind selbst in der Lage, die bildungs- und berufspolitischen Ansätze der GEW und der IVL-SH, ehemals Realschullehrerverband, einzuordnen.

Vielmehr schauen wir nach vorn: Wichtig ist die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an der Wahl des Örtlichen Personalrats. Anstelle des HPR werden wir eine Parallelstruktur schaffen: Zum 1. Juni 2023 konstituiert sich der Ausschuss für Personalratsfragen (APR) im Philologenverband Schleswig-Holstein. Dessen Mitglieder verfügen über langjährige Erfahrungen in der (Haupt-)Personalratsarbeit. Sie werden in gewohnter Form die Beratung unserer Mitglieder in Personalratsfragen übernehmen.

Bitte hängen Sie das Plakat und das Anschreiben an dem bewährten Ort in Ihrem Lehrzimmer auf.

Wiederum danke ich im Namen des Landesvorstandes für Ihre Unterstützung.  
Einen herzlichen Gruß,